

Aus der Hauptstadt ins schöne Baden-Württemberg

Die Geräusche, der Geruch, das Freisein, die tägliche Abwechslung und stetig neue Herausforderungen – das ist es, was der Dachdecker-Junggeselle Nick Arold an seinem Beruf liebt.

Nick Arold ist 21 Jahre jung und Dachdecker aus Leidenschaft. Schon als Kind hatte er sich für den Beruf interessiert. In seiner Berliner Wohnsiedlung konnte er Dachdecker bei der Arbeit beobachten. „Die Zunft fand ich cool und meinte, sowas will ich auch mal machen.“ Doch es kam zunächst anders: Arold bewarb sich im Kfz-Bereich, merkte aber schnell, dass er nicht den ganzen Tag am selben Platz arbeiten und das gleiche tun wollte. Als er zufällig eine Dokumentation über Dachdecker sah, entschied er: Das mache ich jetzt einfach! „Und das war gut so.“ Seit September 2021 arbeitet Nick Arold für den Dachdeckerbetrieb Schwarzbach in Reutlingen. Dass es den Berliner ins Schwabenland verschlagen hat, ist seiner hier lebenden Freundin geschuldet. Das Angebot und die Stellenausschreibung von Karl-Heinz Schwarzbach hatten den Fachabiturienten auf der Suche nach einer Stelle für seinen praktischen Teil überzeugt. Arold kniete sich in die Ausbildung und wurde im Oktober 2022 zum Lehrling des Monats gekürt. „Ich habe immer nur für mich gearbeitet. Es macht mir Spaß – und wenn mir etwas Spaß macht, dann will ich das auch mit Herzblut machen.“ Die Arbeit im Freien sagt ihm zu: die Geräusche, der Geruch, das Freisein. Aber auch die Abwechslung und die Herausforderungen gefallen Nick Arold. Kein Tag ist wie der andere. Die Erwartungen, mit denen er in die Ausbildung gestartet war, wurden übertroffen. „Es gibt nichts, was wir nicht verwenden. Das ist echt spannend.“ Reizvoll findet Arold auch die Altbausanierungen, auf die der Betrieb spezialisiert ist. Selbst, wenn Gebäude von außen gleich aussehen, so ist es doch immer etwas anderes. Es gibt verschiedene Komplexitäten und was auf einen zukommt,

sieht man meist erst, wenn die oberste Schicht aus Ziegeln unten ist. Ein neues Dach auf einem alten Gebäude wertet in Arols Augen den ganzen Komplex auf. Auch die Möglichkeiten für den Kunden sind höher – etwa beim Thema Energieeffizienz. Bei der Wärmedämmung spielt die Luftdichtigkeit eine große Rolle – alles muss richtig abgeklebt sein, damit es nicht schimmelt. „Man kann in ein relativ altes Dach durchaus ein neues Fenster einsetzen, aber man muss alle Möglichkeiten bedenken. Bei der Altbausanierung muss man immer drei Schritte vorausdenken. Wenn ich einen Schritt falsch mache, bereue ich das in den nächsten drei und muss sie wieder rückgängig machen.“ Doch wenn eine Idee funktioniert, sieht man das auch. Der Vorher-Nachher-Vergleich beeindruckt Arold immer am meisten. „Man sieht, was man aus so einem alten Dach alles machen kann.“ Im Februar 2024 legte Arold die Gesellenprüfung ab. Als Junggeselle möchte er nun erst mal Erfahrung sammeln – aber: „In spätestens vier Jahren möchte ich meinen Meistertitel haben.“ Reutlingen hat Charme, gefällt dem 21-Jährigen aber trotzdem nicht so, weil dort in seinen Augen zu wenig los ist. Der junge Dachdecker lebt nun in Schwäbisch Gmünd und pendelt jeden Tag. Baden-Württemberg gefällt ihm aber gut, weshalb er in seiner Freizeit viel unterwegs ist, um die Städte in der Umgebung zu erkunden. Seinem Hobby Schlagzeugspielen kann Nick Arold aufgrund seiner Wohnsituation im Moment nicht nachgehen. Jedoch geht er gerne Angeln und schneidet Videos, die er auf seinem Instagram-Account zeigt. Generell befasst er sich gerne mit handwerklichen Dingen – egal, ob er selbst etwas macht, oder anderen zusieht. *Sigrid Jenatschke*

Wenn mir etwas Spaß macht, dann will ich das auch mit Herzblut machen.“

Nick Arold



Video. Dachdecker Nick Arold brennt für seinen Beruf.